



# BM2 Berufsmaturität nach der Lehre

› **Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen,  
Typ Dienstleistungen**

# Starten Sie Ihre Karriere!

2

Die Handelsschule KV Aarau bietet Ihnen die Möglichkeit, nach Ihrer absolvierten Lehre die Berufsmaturität zu erreichen und somit Türen für eine breite, vielseitige berufliche Laufbahn zu öffnen!

## Weitere Informationen

Gisela Stutz, Telefon 062 837 97 14  
E-Mail [g.stutz@hkvaarau.ch](mailto:g.stutz@hkvaarau.ch)

## Öffnungszeiten Sekretariat

**Berufsfachschule**  
Montag bis Freitag  
08.00 - 11.30 Uhr und  
13.15 - 16.15 Uhr

## Handelsschule KV Aarau

Berufsfachschule  
Bahnhofstrasse 46  
Postfach 2925  
5001 Aarau

## Newsletter und Social Media

Abonnieren Sie unsere Newsletter oder folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen.



Finden Sie uns auf Facebook:  
[facebook.com/HKVAarau](https://facebook.com/HKVAarau)



Finden Sie uns auf Flickr:  
[flickr.com/photos/hkva/albums](https://flickr.com/photos/hkva/albums)



Finden Sie uns auf Twitter:  
[Twitter@HKV\\_Aarau](https://twitter@HKV_Aarau)



Finden Sie uns auf LinkedIn:  
[linkedin.com/school/handelsschule-kv-aarau/](https://linkedin.com/school/handelsschule-kv-aarau/)



Finden Sie uns auf Xing:  
[xing.com/companies/handelsschulekvaarau](https://xing.com/companies/handelsschulekvaarau)

# **Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen**

<b>1. Ziele der Berufsmaturität</b>	<b>4</b>
<b>2. Gesetzliche Grundlagen</b>	<b>6</b>
<b>3. Vorbereitungskurse</b>	<b>7</b>
<b>4. Aufnahme</b>	<b>7</b>
<b>5. Anmeldung zur Aufnahmeprüfung und zum Lehrgang</b>	<b>8</b>
<b>6. Schulische Ausbildung</b>	<b>8</b>
<b>7. Zeugnis, Promotion, Ausschluss</b>	<b>10</b>
<b>8. Qualifikationsverfahren (= Schlussprüfungen)</b>	<b>10</b>
<b>9. Zusatzangebote: Fremdsprachaufenthalte und Diplome</b>	<b>11</b>
<b>10. Kosten</b>	<b>11</b>
<b>11. Kontakt</b>	<b>11</b>

## **1. Ziele der Berufsmaturität**

Wer eine Berufsmaturität erworben hat, ist insbesondere befähigt:

- › ein Fachhochschulstudium sowie zahlreiche weitere Studien und Weiterbildungen aufzunehmen;
- › die Welt der Arbeit mit ihren komplexen Prozessen zu erkennen, zu verstehen und sich darin zu integrieren;
- › sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, seine Vorstellungskraft und seine Kommunikationsfähigkeit zu entfalten;
- › erworbenes Wissen mit beruflichen und allgemeinen Erfahrungen zu verbinden und zur Weiterentwicklung seiner beruflichen Laufbahn zu nutzen;
- › sich in zwei Landessprachen und einer dritten Sprache zu verständigen und das mit diesen Sprachen verbundene kulturelle Umfeld zu verstehen.

### **1.1 Zielgruppe**

Die Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen eignet sich für Fachleute mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis aus folgenden Berufsfeldern:

- Detailhandelsfachleute
- Pharma-Assistenten/-innen
- Mediamatiker/-innen
- Inhaber/-innen EFZ gewerblich-industrieller Berufe

## 1.2 Kompetenzmodell

Die Berufsmaturität beruht auf einem Kompetenzmodell, das auf die grundlegenden Ziele der Berufsmaturität gemäss Artikel 3 BMV Bezug nimmt und vom Zusammenwirken von drei Dimensionen bestimmt ist:

**1.**

### **Fachliche Kompetenzen**

Die fachlichen Kompetenzen stellen die bei Abschluss eines Faches zu erreichenden Mindestkompetenzen dar. Sie beschreiben das fachliche Wissen und Können für jedes Fach.

**2.**

### **Überfachliche Kompetenzen**

Überfachliche Kompetenzen unterstützen das Erreichen der fachlichen Kompetenzen.

Es handelt sich um allgemeine Fähigkeiten und persönliche Ressourcen der Lernenden (z.B. Sozialkompetenz, Arbeits- und Lernverhalten).

**3.**

### **Allgemeine Bildungsziele**

Allgemeine Bildungsziele definieren die übergeordneten Bildungsziele. Sie orientieren sich an grundlegenden Kompetenzen, die für Gesellschaft, Wirtschaft und persönliche Lebensgestaltung bedeutsam sind.

## 2. Gesetzliche Grundlagen

### 2.1 Nach der beruflichen Grundbildung an die Fachhochschule

Die Berufsmaturität eröffnet Jugendlichen neue Möglichkeiten. Sie verbindet eine berufliche Grundbildung mit erweiterter Allgemeinbildung. Inhaberinnen und Inhaber eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses verfügen dadurch über eine doppelte Qualifikation: Sie haben einen Beruf und können sich auf dem Arbeitsmarkt präsentieren. Das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis berechtigt zur Zulassung zur ersten Studienstufe (Bachelor) der Fachhochschulen (gemäss Artikel 25 Absatz 1 Buchstabe a des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes SR 414.20).

### 2.2 Definition

Die Berufsmaturität ist eine erweiterte Allgemeinbildung, welche die berufliche Grundbildung ergänzt. Ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in einer beruflichen Grundbildung ist integraler Bestandteil des Berufsmaturitätsabschlusses.

### 2.3 Bildungswege

Die Berufsmaturität kann erworben werden:

- durch den Besuch eines anerkannten Bildungsgangs mit Berufsmaturitätsprüfung parallel zur beruflichen Grundbildung an einer Berufsfachschule (BM1).
- nach einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung als Vollzeitlehrgang oder berufsbegleitend als Teilzeitlehrgang (BM2).

Die Berufsmaturität wird von rund 180 Schulen (Berufsfachschulen, Handelsmittelschulen, Lehrwerkstätten, einzelnen privaten Anbietern) angeboten.

### 2.4 Unterricht

Der Berufsmaturitätsunterricht - mindestens 1440 Lektionen resp. 1800 Lernstunden - umfasst für alle Ausrichtungen die folgenden drei Bereiche:

- Grundlagenbereich
- Schwerpunktbereich
- Ergänzungsbereich

Für interdisziplinäres Arbeiten sind 10 % der Lektionen resp. der Lernstunden vorgesehen.

### 2.5 Weiterführende Informationen

Unter folgenden Links finden Sie allenfalls notwendige Zusatzinformationen.

- [Schweizerische Eidgenossenschaft; Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ](#)
- [Rahmenplan für die Berufsmaturität](#)
- [Kantonale BM-Verordnung](#)

### 3. Vorbereitungskurse

Wir empfehlen dringend den Besuch der Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung. Diese bieten wir in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik an.

Wer über keine Grundkenntnisse in Finanz- und Rechnungswesen (FRW) verfügt, besucht mit Vorteil den entsprechenden Vorbereitungskurs. Dieses Fach wird jedoch an der Aufnahmeprüfung **nicht** geprüft, sondern dient der gezielten Vorbereitung auf den Studiengang.

Die aktuellen Detailinformationen (Daten, Kosten) finden Sie auf unserer Website.

[hkvaarau.ch/kv\\_bmw](http://hkvaarau.ch/kv_bmw)

### 4. Aufnahme

In das erste Semester der BM2 Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen wird definitiv aufgenommen, wer über ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) verfügt und die Aufnahmeprüfung bestanden hat.

Folgende Fächer werden geprüft:

Deutsch	schriftlich	90 Minuten
Französisch	schriftlich	45 Minuten
Englisch	schriftlich	45 Minuten
Mathematik	schriftlich	60 Minuten

Der Durchschnitt der Prüfungsnoten in Englisch und Französisch ergibt die Fachnote «Fremdsprachen».

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn ein Durchschnitt von 4.0 erreicht wird und nicht mehr als eine Fachnote ungenügend ist.

## **5. Anmeldung zur Aufnahmeprüfung und zum Lehrgang**

Für die Anmeldung ist der Nachweis des stipendienrechtlichen Wohnsitzes im Kanton Aargau oder, falls dies nicht zutrifft, eine Kostengutsprache des zahlungspflichtigen Kantons notwendig.

Mit dem Formular «Bestimmung zahlungspflichtiger Kanton Berufsmaturität nach der Lehre (BM II)» kann der zahlungspflichtige Kanton ermittelt werden.

Das ausgefüllte **Formular** ist zusammen mit den erforderlichen Beilagen direkt an Gisela Stutz, Bereichsassistentin der Handelsschule KV Aarau einzureichen (siehe Seite 11).

## **6. Schulische Ausbildung**

### **6.1 Modell**

Die Handelsschule KV Aarau bietet den Lehrgang «Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen» als zweijähriges, berufsbegleitendes Modell an.

### **6.2 Schultage**

Der Unterricht findet Montag und Dienstag statt.



**6.3 Fächerübersicht und Lektionenzahlen**

Fach	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Total
	Lektionen pro		Lektionen pro		Lektionen pro		Lektionen pro		
	Sem.	Wo.	Sem.	Wo.	Sem.	Wo.	Sem.	Wo.	
<b>Grundlagenbereich</b>									
Deutsch			60	3	60	3	80	4	200
Französisch	40	2	40	2	40	2			120
Englisch	60	3	60	3	60	3	20	1	200
Mathematik	40	2	40	2	60	3	60	3	200
<b>Schwerpunktbereich</b>									
Finanz- und Rechnungswesen	60	3	60	3	80	4	80	4	280
Wirtschaft+Recht	80	4	80	4					160
<b>Ergänzungsbereich</b>									
Geschichte und Politik	80	4	40	2					120
Wirtschaft+Recht					60	3	60	3	120
Projektarbeit IDPA							40	2	40
<b>Total</b>	<b>360</b>	<b>18</b>	<b>380</b>	<b>19</b>	<b>360</b>	<b>18</b>	<b>340</b>	<b>17</b>	
<b>Total</b>									<b>1 440</b>

**6.4 Lehrmittel**

Lehrmittel werden von den Lernenden online bestellt:

<https://kvaarau.orellfuesli.ch/shop/home/show/>

**6.5 Präsenzunterricht und Dispensation**

Der Besuch des Unterrichts ist obligatorisch. Pro Fach und Semester müssen 80 % des Unterrichts besucht werden. Lernende, welche mehr als 20 % der Unterrichtszeit nicht anwesend sind, werden per Ende des Semesters vom Unterricht ausgeschlossen.

Wer in den Fächern Französisch und Englisch vor Beginn der Ausbildung bereits über ein

anerkanntes Diplom auf Niveau B1 verfügt, kann sich auf Antrag von Schulunterricht und Qualifikationsverfahren (= Schlussprüfungen) dispensieren lassen.

**6.6 Interdisziplinarität**

In jedem Fach werden 10 % der Lerninhalte interdisziplinär unterrichtet. In diesen 140 Lektionen interdisziplinären Unterrichts werden zwei Zeugnisnoten «Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern» generiert, die – zusammen mit der Note aus IDPA (Interdisziplinäre Projektarbeit) – die Fachnote IDA (Interdisziplinäres Arbeiten) ergeben.

## 7. Zeugnis, Promotion, Ausschluss

Am Schluss jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt.

Für die Promotion ins nächste Semester zählen die Noten aller im entsprechenden Semester unterrichteten und benoteten Fächer. Die Note für das interdisziplinäre Arbeiten zählt nicht.

Definitiv ins nächste Semester wird promoviert, wer 80 % der Lektionen im laufenden Semester besucht hat und die folgenden Bedingungen erfüllt:

- › Die Gesamtnote beträgt mindestens 4 und
- › die Differenz der ungenügenden Noten zur Note 4.0 beträgt nicht mehr als 2.0 und
- › nicht mehr als zwei Noten liegen unter 4.0.

Wer die Promotionsbedingungen für eine definitive Promotion am Ende eines Semesters nicht erfüllt, kann die Ausbildung nicht fortsetzen.

## 8. Qualifikationsverfahren (= Schlussprüfungen)

### 8.1. Prüfungsfächer

Deutsch	schriftlich und mündlich
Französisch	schriftlich und mündlich
Englisch	schriftlich und mündlich
Mathematik	schriftlich
Finanz- und Rechnungswesen	schriftlich
Wirtschaft+Recht	schriftlich

### 8.2 Berechnung der Fachnoten

Die Fachnoten setzen sich zu 50 % aus den Erfahrungs- und zu 50 % aus den Prüfungsnoten zusammen. In den Ergänzungsfächern, in denen keine Berufsmaturitätsprüfung abgelegt werden muss, entsprechen die Fachnoten den Erfahrungsnoten.

Für die Berechnung der Erfahrungsnoten werden alle Semesternoten im entsprechenden Fach berücksichtigt.

### 8.3 Prüfungswiederholung

Ist die Berufsmaturitätsprüfung nicht bestanden, kann sie einmal wiederholt werden.

## 9. Zusatzangebote Fremdsprachenaufenthalte und Diplome

Im ersten Jahr besteht die Möglichkeit, einen zweiwöchigen Frankreichaufenthalt zu absolvieren.

Im zweiten Jahr kann ein zweiwöchiger Englandaufenthalt absolviert werden.

Die Teilnahme an den Sprachaufenthalten ist fakultativ, jedoch als Vorbereitung auf die internationalen Sprachdiplome sehr empfohlen.

Der Fremdsprachunterricht ist auf den Erwerb internationaler Sprachdiplome ausgerichtet:

- › **Französisch** mindestens DFP Secrétariat B1, sehr gute Lernende DFP Secrétariat B2.
- › **Englisch** mindestens BEC Preliminary, sehr gute Lernende First Certificate in English.

## 10. Kosten

### Unterricht

Der Unterricht ist grundsätzlich unentgeltlich für Lernende, die im Kanton Aargau wohnen. Weitere Angaben finden sich im Kapitel «5. Anmeldung zur Aufnahmeprüfung und zum Lehrgang» dieser Broschüre.

### Anmeldung zur Aufnahmeprüfung und zum Lehrgang

Für die Aufnahmeprüfung ist eine Gebühr von CHF 100 zu entrichten. Die Anmeldung wird erst durch die Bezahlung dieser Gebühr definitiv.

### Lehrmittel

Für Lehrmittel müssen rund CHF 1'000 aufgewendet werden. Der Bestellvorgang ist in Kapitel «6.4 Lehrmittel» dieser Broschüre beschrieben.

### Fremdsprachenaufenthalte

Für die beiden fakultativen Sprachaufenthalte in Frankreich und England muss mit je CHF 1'800 gerechnet werden. In diesen Preisen inbegriffen sind Reise, Unterricht, Unterkunft und Halbpension.

### Fremdsprachdiplome

Die Französischdiplome kosten rund je CHF 250, die Englischdiplome zwischen CHF 300 und 400.

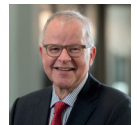
## 11. Kontakt

### Handelsschule KV Aarau

Berufsfachschule  
Bahnhofstrasse 46  
5001 Aarau  
Telefon 062 837 97 10

### Herbert Schlunegger

Konrektor Berufsmaturität  
062 837 97 17  
[h.schlunegger@hkvaarau.ch](mailto:h.schlunegger@hkvaarau.ch)



### Gisela Stutz

Bereichsassistentin Berufsmaturität  
062 837 97 14  
[g.stutz@hkvaarau.ch](mailto:g.stutz@hkvaarau.ch)





Schweizerisches Qualitätszertifikat  
für Weiterbildungsinstitutionen



**Garantierte Bestnoten**  
Geprüfte Qualität und Transparenz  
für mehr Erfolg beim Lernen  
und Bestnoten für Sie und uns

**kv bildungsgruppe  
schweiz**

Zusammenschluss der Schulen  
des Kaufmännischen Verbandes



Flexible Bildungs- und Studiengänge  
der beruflichen Weiterbildung